

Neue Auflagen, 25 % billiger.

[23797.]

Goethe-Album Schiller-Album

zu Kaulbach's Gallerien in Visitenkarten-Format.

Ausg. A. in Calico 25 N \mathcal{A} baar.

Ausg. B. in Leder 1 \mathcal{A} baar.

Ausg. C. in feinem Leder 1 \mathcal{A} 15 N \mathcal{A} baar.

Ausg. D. in feinem Leder mit Medaillon 1 \mathcal{A} 25 N \mathcal{A} baar.

Postmarken-Album.

Neue Auflage: 20,000 Expl.

Ausg. A. in Papier geb. 5 N \mathcal{A} baar. — 12 Ex. 1 \mathcal{A} 22½ N \mathcal{A} .

Ausg. B. in Calico geb. 6½ N \mathcal{A} baar. — 12 Ex. 2 \mathcal{A} 10 N \mathcal{A} .

Ausg. C. in Leder geb. 12 N \mathcal{A} baar. — 12 Ex. 4 \mathcal{A} .

Ausg. D. in Saffian geb. 22½ N \mathcal{A} baar. — 12 Ex. 8 \mathcal{A} .

Ausg. E. in Saffian geb. mit Posthorn 28 N \mathcal{A} baar. — 12 Ex. 10 \mathcal{A} .

Elegante (abermals verbesserte) Ausstattung und ungewöhnlich billige Preise machen diese bekannten und allgemein beliebten Artikel leicht verkäuflich und lucrativ.

Theobald Grieben in Berlin.

Cölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 9. Januar 1867.

[23798.]

1372 Geldgewinne von 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thlr., sowie Kunstwerke im Ankaufswerthe von 20,000 Thlr. Loose à 1 Thlr. baar sind zu beziehen von

Mag Cohen & Sohn in Bonn.

Illustrirte Kriegswerke.

[23799.] Auf die beiden demnächst bei uns erscheinenden illust. Kriegswerke gehen zahlreiche Ordres auf Zusendung mit directer Post ein. Da diese Werke in Leipzig gedruckt und von dort aus expedirt werden, so bedauern wir, diese Wünsche nicht erfüllen zu können. Die Bestellungen sollen dagegen in Leipzig sämmtlich an einem Tage ausgefahren werden und wir müssen es den Herren Bestellern überlassen, ihre Commissionäre mit der nöthigen Ordre wegen beschleunigter Zusendung zu versehen. Die Versendung wird wahrscheinlich am 10. December stattfinden.

Bielefeld, 29. November 1866.

Velhagen & Klasing.

[23800.] Verleger von Stahlstichen, Farbendruckbildern etc. werden ersucht, je ein Probeexemplar ihrer zu Prämien sich eignenden Blätter an Unterzeichneten einzusenden. Es werden mehrere Blätter gebraucht, von denen je 600—1000 Exempl. convenienten Falles nachbezogen werden.

Genauere Angaben der Partieprieße, sowie auch Verzeichnisse über Blätter, die nicht zur Einsicht übersendet werden können, sind erwünscht.

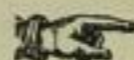
Rob. Frieße in Leipzig.

[23801.] Sollte in irgend einem Verlage etwas über den Bau von

Compagnie-Casernen

erschienen sein, so bitte ich um gef. sofortige Zusendung zweier Exemplare.

Capaun-Karlowa'sche Buchh. in Gelle.

 Höchste verkäufliche Novität!

== Etwas ganz Neues und Interessantes. ==

Transparente Visitenkarten,

[23802.] angefertigt von dem feinsten glacierten Kartenpapier, sauber ausgeführt, mit oder ohne Namen der Herren Besteller.

Das glacierte Visitenkartenpapier, das durch seinen Bleiweißüberzug stets undurchsichtig, ist hier durch einen chemischen Prozeß transparent gemacht, so daß die humoristischen Bilder, deren sich in 100 Karten über 50 verschiedene befinden, klar und deutlich erscheinen, und bei Ueberreichung dem Besizer zu den vielseitigsten Scherzen Veranlassung bieten werden. Es bedarf wohl keines Hinweises auf die enorme Absatzfähigkeit dieses originellen Artikels, besonders während der bevorstehenden Festzeit, der, je mehr bekannt, je mehr verlangt werden wird, wie seit kurzem die Erfahrung schon bewiesen.

Den Preis habe ich auf das billigste gestellt, und liefere 100 Stück feinste Visitenkarten:

Eadenpreis 1 \mathcal{A} , mit 20 N \mathcal{A} .

Mit aufgegebenen Namen:

Eadenpreis 1 \mathcal{A} 5 N \mathcal{A} , mit 25 N \mathcal{A} gegen baar. Chemnitz, November 1866.

Anton Send's Buchhandlung.

[23803.] Von einer hiesigen Buchdruckerei beauftragt, das soeben vollständig gewordene Werk:

Die Scherin von Prevorst

und

ihre Gesichte in die Geisterwelt

nach

Justinus Kerner

von einem ihrer Zeitgenossen.

14½ Bogen 8. 1866. Brosch. Eadenpreis 24 N \mathcal{A} .

im ganzen Vorrath event. sammt Verlagerecht zu verkaufen, ersuche ich Liebhaber hierfür, sich mit mir ins Einvernehmen zu setzen.

Das Buch wurde in einer Auflage von 2000 Exemplaren gedruckt und sind hiervon ca. 200 Exemplare gegen baar expedirt worden. Als Neuigkeit ist solches noch nicht versandt worden, indem besondere Verhältnisse einen Versandt auf Rechnung nicht ermdglichten.

Offerten auf das Werk in ganzem Vorrath oder auf einzelne größere Partien bitte mir einzusenden und stehen Probeexemplare mit 50 % gegen baar zu Diensten.

Achtungsvoll und ergebenst

Stuttgart, 18. November 1866.

Albert Koch.

Nova betreffend!

[23804.]

Jede unverlangte Sendung von nicht wirklichen Novitäten, von Schulbüchern und von Musikalien sind wir, bei der Ueberhandnahme solcher Zusendungen in letzter Zeit, gezwungen von jetzt ab unter Nachnahme der Fracht und Spesen von 2 \mathcal{A} pro Pfund zurückzuschicken. Königsberg, im November 1866.

Bon's Buchhandlung.

[23805.] Unverlangt keine Nova!

da ich für derartige Zusendungen keine Verantwortung übernehmen werde. — Meinen Bedarf will ich selbst wählen und erbitte Anzeigen, Wahlzettel etc.

Leipzig, 1. December 1866.

E. L. Kasprovicz.

[23806.] Diejenigen verehrten Handlungen, mit denen ich die Abrechnung noch nicht ganz beendet, bitte ich wiederholt um gef. Rücksicht, da meine Handlungsbücher seit dem 30. August nicht einem großen Theil meines Sortiments von der kaiserlich russischen Regierung unter Siegel gelegt sind.

Ich muß noch hinzufügen, daß dieser Act, wie man mir mittheilt, auf Befehl des früheren Generalgouverneurs von Litthauen Kaufmann I. geschah, um die polnischen Bücher aus Litthauen herauszubringen. Da ich nun nach dem Befehle das Recht habe, mit Büchern in allen Sprachen zu handeln, so protestirte ich gegen die Zumuthung, meine versiegelten Bücher alle nach dem Königreiche Polen zu senden, und sehe jetzt bereits der endlichen Entscheidung in dieser Angelegenheit vom neuen Generalgouverneur Herrn Grafen Baranow entgegen, welche ich sofort auch anzeigen werde. Bitte nur bis dahin noch um gefällige Rücksicht.

Hochachtungsvoll

W. Müller's Buchh. in Rowno.

[23807.] Der im August d. J. bereits in deutscher Uebersetzung ausgegebene Roman:

„Marie Sophie Schwarz, David Waldner“

erscheint erst im December d. J. in schwedischer Original-Ausgabe.

Für das Uebersetzungsrecht und das frühere Erscheinen im Deutschen zahlte ich 100 \mathcal{A} an die Verfasserin. Wenn nun die Frankh'sche Buchhandlung in Stuttgart kein solches Honorar bezahlt und eine enger gedruckte Ausgabe als die meinige wohlfeiler zu liefern verspricht, so ist wohl der Grund des Preisunterschiedes leicht erklärlich. Dennoch werden wohl Viele die von mir mit 50% Rabatt versandte, theurere, aber überaus splendide und glänzend ausgestattete Ausgabe in drei Bänden der Frankh'schen vorziehen, die übrigens vor Januar k. J. nicht erscheinen kann. Die Art und Weise, wie die Frankh'sche Buchhandlung die projectirte Ausgabe der meinigen gegenüber in Scene setzt, entzieht sich jeder weiteren Kritik.

Berlin, 26. November 1866.

Otto Janke.

Beischlüsse für Italien.

[23808.]

Bei der leichten und schnellen Communication von hier aus mit ganz Italien, empfehlen wir uns zur Annahme von Beischlüssen für Italien an Bibliotheken und gelehrte Gesellschaften. Unser Commissionär Herr H. Haessel wird etwaige darauf lastende Frachtbeträge einlösen.

Venedig, November 1866.

H. F. & W. Münster.

Maculatur u. Maculaturartikel

[23809.] werden zu kaufen gesucht gegen baare Zahlung. — Gef. Offerten, welche mit A. B. zu bezeichnen sind, befordert

Justus Naumann's Buchh. in Dresden.